

---

Wolfgang Karl Doerffel

# Business Process Gnade

Kernaussagen der Bibel  
strukturiert und visualisiert

---

**Business Process Gnade**

Kernaussagen der Bibel strukturiert und visualisiert

© 2025 Wolfgang Karl Doerffel

**Cover**

Hintergrundbild und Gestaltung – Wolfgang Karl Doerffel

Porträtfoto – © Jonas Spormann

**Korrektorat**

Stephanie Kelm

**Druck und Vertrieb**

Im Auftrag des Autors:

Buchschmiede von Dataform Media GmbH

Julius-Raab-Straße 8

2203 Großbeersdorf

Österreich

[www.buchschmiede.at](http://www.buchschmiede.at) – Folge deinem Buchgefühl!

Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung:

[info@buchschmiede.at](mailto:info@buchschmiede.at)

**ISBN**

978-3-99181-035-3 (Paperback)

**Urheberrecht**

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

**Verwendete Bibelübersetzungen**

- [HFA] Die Bibelzitate sind der Übersetzung **Hoffnung für alle**® entnommen,  
Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.®.  
Verwendet mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers Fontis – Brunnen Basel.
- [LU12] **Luther 1912**  
Die Heilige Schrift nach der deutschen Übersetzung Martin Luthers, Ausgabe 1912

## Disclaimer

- Der bestimmungsgemäße Gebrauch des Buches ist Lesen und Nachdenken.
- Dieses Buch hat das Potential zu provozieren und zu ärgern.
- Es kann zu körperlichen Reaktionen oder Beschwerden kommen, z. B. wenn Ihnen schlecht wird oder Sie sich aufregen.

- Das Lesen dieses Buches kostet Sie Ihre Zeit.
- Ich bin nicht unfehlbar, es sind ganz sicher Fehler enthalten.
- Dieses Buch kann nicht das Lesen der Bibel ersetzen.
- Wenn Sie Zugang zur Bibel und zu Jesus Christus finden, wird ihr Leben grundlegend verändert und neu.

## Best Practice

- Lesen Sie dieses Buch nicht so oberflächlich wie die vielen Dokumente in Ihrer Arbeit.
- Das Buch hat eine sehr hohe Informationsdichte. Lesen Sie nicht zu viel am Stück, sondern langsam, damit Sie das Gelesene auch verarbeiten können.
- Lesen Sie nicht nur im Überblick, sondern vertiefen Sie einzelne Abschnitte und Themen, z. B. durch
  - Parallellesen der Bibel,
  - Nachdenken,
  - Gespräche und Diskussion.

- Beten Sie, d. h. reden Sie mit Gott über das Gelesene, und fragen Sie ihn, was für Sie persönlich dran ist.
- Sollten Sie an einigen Stellen inhaltlich Mühe haben, lesen Sie bitte trotzdem weiter. Manches wird an späterer Stelle wieder aufgegriffen und erklärt.
- Verwenden Sie zur Vertiefung am besten eine moderne Bibelübersetzung.

## Hinweise zum Konzept

Wenn man zu stark fokussiert und komprimiert, besteht die Gefahr, dass wesentliche Inhalte fehlen. Die Zwischentöne gehen verloren, das Leben bleibt auf der Strecke. Auch das vorliegende Buch ist davon betroffen. Aus diesem Grund erscheint hier die Bibel teilweise härter und nüchterner, als sie tatsächlich ist.

Die Bibel ist mehr. Sie ist Wort Gottes. Gott will durch sie zu uns reden. Hier helfen das Lesen der Bibel und Gebet zu Gott.

Bitte gehen Sie immer wieder zu dem Bibelvers auf S. 16 zurück, der als Grundton über allem steht. Dieser Vers wird zu Recht von vielen Christen als Schlüsselvers für die Bibel gesehen.

## Feedback

Bitte verwenden Sie für Ihr Feedback das Formular auf der Autoren-Website: [www.plotbird.de](http://www.plotbird.de).

Ich freue mich über Ihre Kommentare und Ihr Lob. Sie haben dort aber auch die Möglichkeit, mich virtuell zu steinigen.

## Danksagungen

Vor allen anderen danke ich Jesus Christus, meinem Retter und Herrn, der mir den Auftrag und die Kraft für dieses Buch gegeben hat.

Vielen Dank auch an:  
Christoph, Eric, Eva, Holger, Philipp, Stefanus und Ulla.  
Ohne euch hätte ich dieses Buch nicht schreiben können.  
Danke für alle Liebe, Ermutigung, jedes Feedback, alle praktische Unterstützung und eure Gebete.

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	7	Amos.....	56
Nachwort .....	7	Obadja.....	57
Methode plotpearls.....	8	Jona .....	58
Farben und Kennzeichnung .....	10	Micha .....	59
Abkürzungen und Symbole.....	10	Nahum.....	60
Verweissystem – Schreibweise der Bibelzitate .....	10	Habakuk .....	60
Aufbau der Bibel.....	11	Zefanja .....	61
Inhalt der Bibel .....	14	Haggai.....	62
1. Mose/Genesis .....	18	Sacharja.....	63
2. Mose/Exodus .....	20	Maleachi .....	64
3. Mose/Levitikus .....	22	Zwischen AT und NT .....	65
4. Mose/Numeri .....	24	Matthäus .....	66
5. Mose/Deuteronomium .....	27	Markus .....	68
Josua.....	28	Lukas .....	70
Richter .....	30	Johannes.....	72
Ruth .....	31	Apostelgeschichte .....	74
1. Samuel.....	32	Römer .....	76
2. Samuel.....	33	1. Korinther .....	77
1. Könige.....	34	2. Korinther .....	79
2. Könige.....	34	Galater .....	80
1. Chronik.....	35	Epheser .....	81
2. Chronik.....	35	Philipper.....	82
Esra .....	36	Kolosser .....	83
Nehemia .....	36	1. Thessalonicher.....	84
Esther .....	37	2. Thessalonicher.....	85
Hiob.....	38	1. Timotheus.....	86
Psalmen – Buch 1.....	39	2. Timotheus.....	87
Psalmen – Buch 2.....	40	Titus .....	88
Psalmen – Buch 3.....	41	Philemon.....	89
Psalmen – Buch 4.....	42	Hebräer .....	90
Psalmen – Buch 5.....	43	Jakobus .....	91
Sprüche.....	45	1. Petrus.....	92
Prediger .....	46	2. Petrus.....	93
Das Hohelied, das Lied der Lieder .....	47	1. Johannes .....	94
Jesaja.....	48	2. Johannes .....	96
Jeremia.....	49	3. Johannes .....	96
Klagelieder.....	50	Judas .....	97
Hesekiel .....	51	Offenbarung.....	98
Daniel .....	52	Glossar .....	102
Hosea .....	54	Quellenverzeichnis .....	103
Joel.....	55		

## Vorwort

Die Theologen haben hervorragende Arbeit geleistet, damit uns die Bibel in unserer Sprache zur Verfügung steht. Manche haben dafür ihr Leben, auch im wörtlichen Sinn, geopfert.

In unserer Gesellschaft gibt es heute aber leider immer mehr 'ethnische Gruppen' mit eigener Kultur und Sprache, die den Zugang zur Bibel verloren haben.

Eine dieser Gruppen, zu der ich auch gehöre, sind die Menschen, die in der modernen Geschäftswelt arbeiten. Wie geht es den Menschen von heute, wenn sie mit der Bibel konfrontiert werden?

In einer Welt, die durchzogen ist von Onepagern, agilen Methoden, Zielen, Datenbanken, Kurznachrichten und 'Zahlen, Daten, Fakten', ist die Bibel mit ca. 1.500 Seiten Fließtext schlicht eine Überforderung für uns. Unsere Kultur und ihr Denken sind weit entfernt von der Lebenswelt der biblischen Autoren.

Dabei haben wir heute die Bibel genauso nötig wie alle anderen Generationen vorher. Vielleicht glauben wir, dass wir mit unseren Tools und Methoden unser Leben im Griff haben. Bei den zentralen Lebensfragen wie Schuld, Vergebung, Leben, Tod und Ewigkeit helfen sie uns aber nicht weiter. Gott können wir damit jedenfalls nicht beeindrucken.

Gott hat schon vor der Erschaffung der Welt die universalen Natur- und Lebensgesetze im Blick gehabt und definiert. Er ist der Process Owner des Lebens, der uns das Leben gibt und die Regeln dafür festlegt.

Wenn Gott ein Buch schreibt und es uns in unserer Sprache vorlegt, muss es möglich sein, dass wir den Inhalt verstehen. Natürlich werden wir nicht alle Details und jeden Aspekt der Bibel erfassen, vieles wird auf der Strecke bleiben. Es geht hier aber nicht um einen schöngestigten Ansatz, sondern darum, dass uns Gott persönlich ansprechen will.

Hier soll mein Buch einen Beitrag leisten und einen neuen Zugang zu den Inhalten der Bibel ermöglichen.

Dafür verwende ich größtenteils die Sprache, die ich aus meinem Job kenne. Das Buch versteht sich dabei aber nicht als Lehrbuch für Managementmethoden. Manche Methoden sind stark vereinfacht oder abgewandelt und manche sind sogar erfunden. Ich benutze sie lediglich als sprachlichen Container, um den Inhalt der biblischen Bücher zu transportieren.

Dieses Buch erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es verschafft einen groben Überblick über die Bibel. Es gibt viele Lücken und es bleibt genug Stoff zum Entdecken übrig, wenn Sie sich aufmachen und die Bibel selbst durchlesen.

**Denn diese Erkenntnis ist bruchstückhaft, ebenso wie unser prophetisches Reden.**

**Wenn aber das Vollkommene da ist, wird alles Vorläufige vergangen sein.**

[1 Kor 13,9–10 | HFA]

Beim Bibellesen handelt es sich um einen Prozess, d. h. wir werden auf dieser Welt die Bibel nicht vollständig erfassen können. Aber Gott selbst wird uns helfen und seinen Teil dazu beitragen. Wenn wir mit offenem Herzen die Bibel studieren, wird er uns das Verständnis dafür immer weiter öffnen.

Den Bibeltext nehme ich so, wie er dasteht:

- Wenn Jesus ein Gleichnis erzählt, ist es ein Gleichnis.
- Wenn ein Wunder berichtet wird, ist es ein Wunder.
- Ein Schöpfungsbericht ist ein Schöpfungsbericht.

Beim Lesen der Bibel wird unser Horizont gesprengt. Wir denken linear und unser Zeitstrahl ist eindimensional (Zeit als eine Dimension). Was ist aber, wenn z. B. der Zeitstrahl nicht nur Länge, sondern auch Höhe, Breite oder noch mehr Dimensionen hat? Ein ewiger Gott, der aus 3 Personen besteht, passt nicht in unser Denken. Ich lasse deshalb die biblischen Aussagen so stehen, wie sie sind.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen,

Wolfgang Doerffel

## Nachwort

Sie fragen sich sicher, warum das Nachwort schon an dieser Stelle kommt.

Es ist nur fair, wenn Sie über die Konsequenzen, die sich durch das Lesen dieses Buches ergeben, vorher Bescheid wissen und nicht erst hinterher.

Nach der Lektüre des Buches haben Sie ein sehr viel größeres Bibelwissen als der Durchschnitt Ihrer Mitmenschen. Sie sehen vermutlich manches neu oder hinterfragen, was Sie bisher gedacht oder in der Kirche gehört haben. Dieses Wissen bringt die Verantwortung mit sich, wie Sie damit umgehen.

Gott stellt uns durch sein Wort immer vor eine Entscheidung – für oder gegen ihn. Eine neutrale Position gibt es nicht. Ihr Leben wird nach dem Lesen des Buches auf jeden Fall anders sein als vorher. Sie werden in irgendeiner Weise auf das Buch reagieren. Egal welche Reaktion Sie zeigen, sie wird

Auswirkungen auf Ihr Leben haben, positiv oder negativ.

Sollten Sie sich gegen Gott entscheiden, können Sie das später immer noch korrigieren. Wer weiß, welche Lebenssituationen Ihnen noch begegnen und wie das Gelesene in Ihr Leben hineinspricht. Klar ist aber auch, dass diese Option spätestens mit Ihrem Tod enden wird.

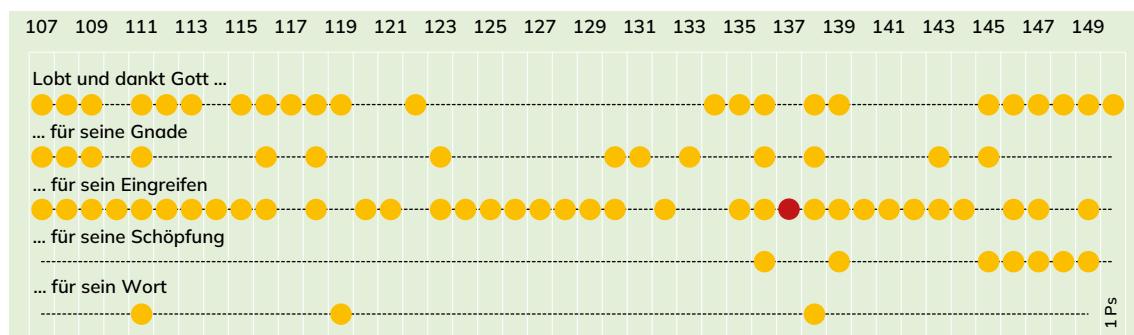
Möglicherweise legen Sie das Buch jetzt verärgert aus der Hand und wollen es nicht mehr lesen. Geben Sie es in diesem Fall doch bitte an jemand anderen weiter oder heben Sie es für später auf.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie sich für Gott entscheiden können und Jesus Christus als ihren Retter annehmen.

Wolfgang Doerffel

## Psalmen – Buch 5

### Der HERR ist mein Leben und meine Freude



### Lebendige Paragrafen – Das Wort Gottes [Ps 119]

Der Psalm 119 besteht aus 22 Strophen (entsprechend den Buchstaben im hebräischen Alphabet) mit jeweils 8 Versen.

In (fast) allen Versen geht es um das Wort Gottes, das der Psalmist mit seinem Leben verknüpft.

Für das Wort Gottes verwendet die Bibel in diesem Psalm verschiedene Begriffe, z. B. in der Lutherbibel [LU12]:

- Befehl
- Gebot
- Gericht
- Gesetz
- Recht
- Satzung
- Wort
- Zeugnis

Wir haben mit dem Befolgen von Regeln und Gesetzen oft Mühe.

Beim Psalmschreiber ist das anders. Er liebt das Wort Gottes! Im NT erfahren wir, dass Jesus Christus das Wort Gottes ist.

Es ist also die Liebe zu Jesus, die den Psalmschreiber beflogt. Zusätzlich erfüllt er dabei auch noch die 2 größten Gebote.

Die 10 Gebote werden in der Bibel auch zu den 2 größten Geboten zusammengefasst: [3 Mo 19,18; 5 Mo 6,4–5; Mt 22,36–40]

- Liebe Gott mit ganzem Herzen, ganzer Hingabe und ganzem Verstand!
- Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst!

Interpretation der Gesetzespyramide nach Gewichtung absteigend

#### Gottes Wort – Jesus Christus

#### Die 10 Gebote

#### Wort der Ehefrau

EU-Recht (z. B. DSGVO)

Verfassung/Grundgesetz

Gesetze

Sicherheitsvorschriften

Verordnungen

Verträge (z. B. Arbeitsvertrag)

Geschäftsprozesse

Arbeitsanweisungen

**Ein Leben nach deinen Geboten zu führen erfreut mich mehr als jeder Reichtum.  
 Ich denke über deine Vorschriften nach und halte mir deinen Willen vor Augen.  
 Deine Gesetze machen mich glücklich; nie werde ich dein Wort vergessen.** [Ps 119,14–16 | HFA]

### Triumphzug der Gnade [Ps 136]

Im Psalm 136 endet jeder Vers mit dem Satz: 'Seine Gnade hört niemals auf!' Alles an, in und von Gott ist Gnade. Der Schreiber zeigt dies beispielhaft in seinem Psalm.

#### Gottes Wesen

- Gut
- Gott über alle Götter
- Herr über alle Herren

#### Gottes Schöpfung

- Seine großen Wunder
- Der Himmel
- Die Erde
- Die Gestirne

#### Gottes Liebe zu Israel

- Befreiung aus Ägypten
- Führung in der Wüste
- Tod der feindlichen Könige
- Gibt Israel das Land
- Denkt an Israel, wenn es unterdrückt wird

#### Gottes Liebe zu allen

- Gibt allen Geschöpfen zu essen
- Regiert über alle

**Dankt dem HERRN, denn er ist gut – seine Gnade hört niemals auf!**

[Ps 136,1 | HFA]

Abhängig vom Blickwinkel des Lesers (Point of View) kann sich die Botschaft eines Textes komplett ändern.

### Point of View 1 – Gott im Licht der DSGVO [Ps 139,1–16]

(DSGVO = Datenschutz-Grundverordnung)

Gott steht über dem Unionsrecht (EU) und die DSGVO findet bei ihm keine Anwendung.

Eine Auskunft Gottes über unsere Daten könnte aber, in Anlehnung an Artikel 15 (1) der DSGVO, wie folgt lauten:

Ich, Gott der Herr, erhebe und verarbeite personenbezogene Daten von jedem Menschen auf der Welt!

- Dies ist für meine Geschäftstätigkeit notwendig und ich habe ein berechtigtes Interesse daran.
  - Direktwerbung
  - Wunsch nach einer Beziehung mit dem Menschen
  - Aktive Begleitung und Eingriff in das Leben des Menschen
  - Beurteilung des Menschen am Tag des Gerichts
- Es sind grundsätzlich alle Kategorien personenbezogener Daten betroffen.
  - Ethnische Herkunft
  - Politische Meinung
  - Religiöse oder weltanschauliche Überzeugung oder Gewerkschaftszugehörigkeit
  - Genetische und biometrische Daten
  - Gesundheitsdaten
  - Daten zum Sexualleben oder der sexuellen Orientierung
  - Daten über strafrechtliche Verurteilungen, Straftaten und Sünde
  - Kontakt-, Bank- und Identifikationsdaten
  - Verhalten gegenüber den Mitmenschen, Tieren, Pflanzen und der Umwelt
  - Alle Worte, Gedanken und Handlungen in der realen Welt und der virtuellen Welt (Internet)
  - Die Beziehung zu mir, dem Schöpfer
- Die Daten werden in meine Bücher geschrieben und am Tag des Gerichts offengelegt.
- Die Speicherdauer ist unbegrenzt.
- Einem Antrag auf Löschung wird nicht stattgegeben, ich vergesse niemanden.
- Eine übergeordnete Aufsichtsbehörde oder Beschwerdestelle ist nicht vorhanden.
- Die Daten werden schon im Voraus, 24-7-365, für das komplette Leben erhoben.
- Es gibt keine automatisierten Entscheidungen, ich beschäftige mich mit jedem Menschen persönlich.

Ich sehe dich!

#### Wahr, aber falsch!

Es ist richtig, dass Gott alles über uns weiß und an ihm keiner vorbeikommt!

Es kann sogar ein heilsamer Schock sein, wenn man sich dieser Tatsachen bewusst wird.

Wenn dabei aber das Bild von Gott als böswilligem Datensammler entsteht, wäre das falsch!

0

### Point of View 2 – Gott im Licht der Liebe [Ps 139,1–16]

Gott weiß alles über uns.

David verwendet im Text 'Ich' und 'Du' und macht den Psalm 139 damit zu ganz persönlichen Aussagen.

- Ich kann mir selbst etwas vormachen, aber du, mein Gott, durchschaust mich.
  - Egal was ich mache, du weißt es.
  - Du kennst meine Gedanken.
  - Bevor ich rede, weißt du, was ich sagen werden.
  - Du hast mich gesehen, bevor ich überhaupt da war.
  - Mein ganzes Leben liegt offen vor dir, auch meine Zukunft.
- Vor dir, meinem Gott, kann ich nicht fliehen oder mich verstecken, nirgends:
  - nicht im Himmel,
  - nicht bei den Toten,
  - nicht im Osten oder Westen, wo die Sonne auf- bzw. untergeht,
  - nicht in der Dunkelheit.
- Du bist mein Schöpfer.
  - Du hast mich im Mutterleib gebildet, als ich noch unsichtbar war.
  - Du hast mich wunderbar und einzigartig gemacht.
  - Du umgibst mich mit deinem Schutz und hältst deine Hand über mir.
  - Du wirst mich führen und mich nicht loslassen.

Ich liebe dich!

Gott war immer an Davids Seite und hat ihn durchgetragen. Für David ist Gott nicht der fiese Datenspieler, sondern sein Herr und Gott, dem er vertraut.

1

#### Wahr!

Zwischen Gott und dem Menschen gibt es eine tiefe Beziehung, zumindest von der Seite Gottes aus.

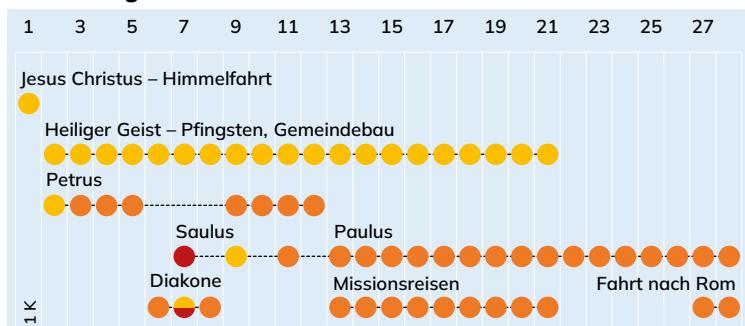
Menschen, die Gott kennen und ihm vertrauen, finden sich in dieser Beziehung wieder.

Egal was dem Gläubigen passiert oder ihm widerfährt, er ist in Gott geborgen und von Gott umsorgt.

Etliche Bibelstellen zeigen, dass der Mensch nach dem Tod ewig existiert. Möglicherweise ist hier ein Hinweis, dass er auch schon vor seiner Zeugung ewig existiert hat, als Gedanke des ewigen Gottes.

## Apostelgeschichte

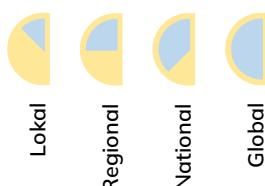
### Entstehung und Wachstum der Gemeinde



### Auftrag – Die Botschaft Gottes für alle Menschen

Der Auftrag von Jesus ist durchaus strategisch formuliert. Der Start ist in Jerusalem an Pfingsten, als der Heilige Geist auf die Jünger Jesu kommt. Von hier geht das Evangelium in die ganze Welt. Das Evangelium ist nicht aufzuhalten.

#### Verbreitung des Evangeliums



Bei seiner Himmelfahrt gibt Jesus eine Vision und ein klares Konzept an die Jünger weiter, wie die Welt als Ganzes mit dem Evangelium erreicht werden kann. [Apg 1,8]

- An Pfingsten entsteht die erste Gemeinde in Jerusalem, es kommen ca. 3.000 Menschen zum Glauben. [Apg 2,41] Kurz darauf sind es schon 5.000 Mann. [Apg 4,4]
- Wegen der Verfolgung fliehen die Christen. Dadurch kommt das Evangelium bis nach Samaria. [Apg 8,3-5]
- Kurz darauf lässt sich ein Äthiopier taufen. [Apg 8,27-36]
- Die Gemeinde breitet sich weiter aus in Judäa, Galiläa und Samaria. [Apg 9,31]
- Ein Römer aus Cäsarea wird gläubig. [Apg 10]
- Paulus und Barnabas werden zur Mission ausgesandt. [Apg 13,3]
- Es folgen mehrere Missionsreisen. [Apg 13-20] Während der Reisen kommen tausende Juden zum Glauben. [Apg 21,20]
- Paulus wechselt die Zielgruppe von den Juden zu den Nichtjuden. [Apg 13,46; 18,6; 22,21]
- Das Evangelium kommt nach Europa. [Apg 16,9-10]

Umstände und Vorgehensweisen, die die Verbreitung des Evangeliums begünstigen:

- Verfolgung der Gläubigen, sodass sie in andere Gebiete fliehen
- Israeliten, die im Ausland leben und zu den Festen nach Jerusalem reisen
- Ausländer, die Jerusalem besuchen
- Einflussreiche und hochrangige Schlüsselpersonen werden für Jesus gewonnen
- Nutzung von religiösen Stätten und Zusammenkünften zur Predigt
- Die Apostel führen ein vorbildliches Leben und sorgen für ihren Lebensunterhalt selbst.
- Erzählen der eigenen Geschichte, wie man selbst zu Jesus Christus gefunden hat

Bei der Entstehung der Gemeinde ist die treibende Kraft und der Handelnde der Heilige Geist.

Der Name des Buchs 'Apostelgeschichte' ist daher nicht ganz zutreffend. In anderen Sprachen und Übersetzungen heißt dieses Buch 'Taten' (des Heiligen Geistes).

**Aber ihr werdet den Heiligen Geist empfangen und durch seine Kraft meine Zeugen sein in Jerusalem und ganz Judäa, in Samarien und überall auf der Erde.**

[Apg 1,8 | HFA]

### Kehrtwende (180°) – Vom Saulus zum Paulus [Apg 9,1-30]

#### Das alte Leben des Saulus

- Er kennt Jesus nicht persönlich.
- Er ist Pharisäer.
- Er ist religiöser Fanatiker.
- Er bekämpft 'die neue Lehre' (Evangelium) und deren Anhänger.
- Er ist ein Christenhasser und -verfolger.

#### Begegnung mit Jesus

- Ein helles Licht umgibt Saulus.
- Jesus stellt ihn zur Rede.
- Saulus will wissen, wer er ist, und nennt ihn 'Herr'.
- Saulus wird Christ.

#### Umkehr/neues Leben

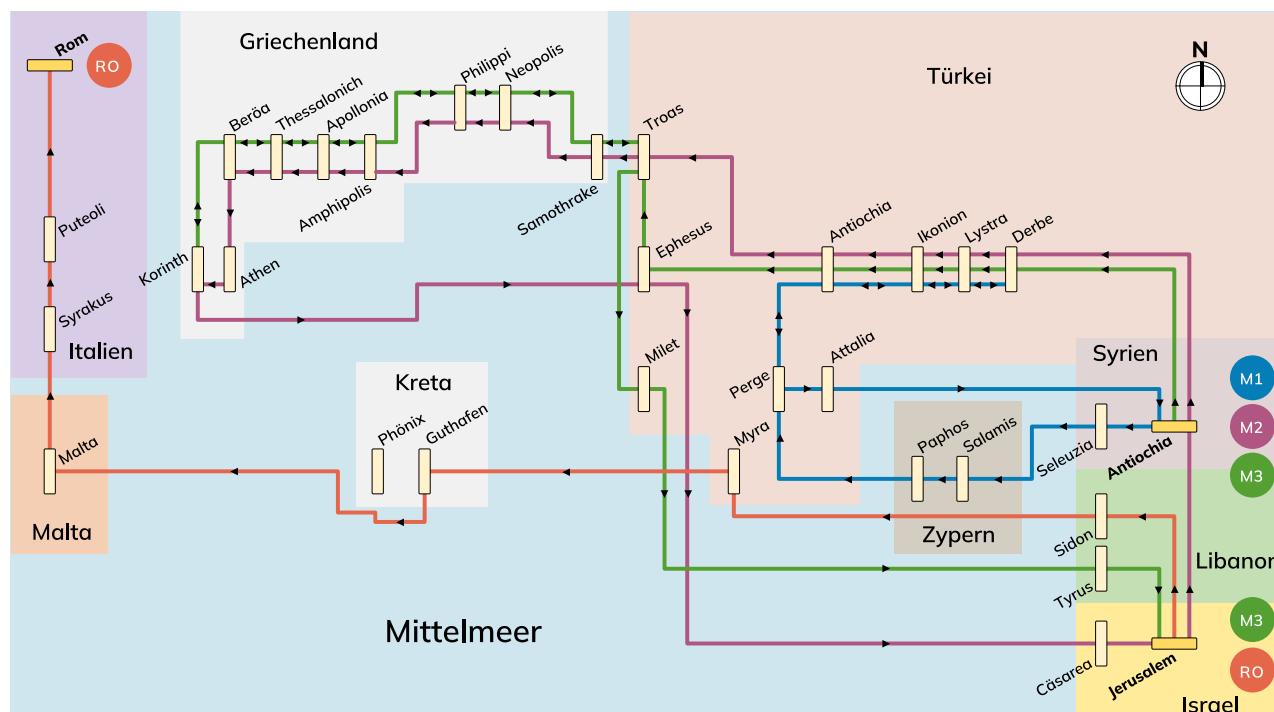
- Er kennt Jesus persönlich.
- Er predigt und verkündigt Jesus Christus.
- Er beweist, dass Jesus der Christus ist, der versprochene Retter.
- Er bringt das Evangelium in die Welt.
- Er wird selbst verfolgt.

Paulus erzählt seine Bekehrungsgeschichte mehrfach vor dem Volk, vor Gericht und vor Königen. [Apg 22,1-21; 26,1-29]

Wie Menschen zum Glauben kommen, ist individuell sehr unterschiedlich.

Wenn Sie Christen kennen, lassen Sie sich ihre Geschichte erzählen.

## Dienstreise – Mit Paulus unterwegs



Die Landesnamen entsprechen den Ländern der heutigen Zeit, die Städtenamen sind aus dem Bibeltext.

Die Anfangs- und Endpunkte der Reisen befinden sich bei den 3 hervorgehobenen Städten Antiochia, Jerusalem und Rom.

1. Missionsreise [Apg 13-14]	M1	2. Missionsreise [Apg 15,36-18,22]	M2	3. Missionsreise [Apg 18,23-21,19]	M3	Fahrt nach Rom [Apg 27-28]	RO
<p>Paulus, Barnabas (teilw. Johannes Markus)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aussendung durch den Heiligen Geist</li> <li>• Widerstand von Elymas, dem Zauberer</li> <li>• Bekehrung des Statthalters von Paphos</li> <li>• Johannes Markus verlässt das Team.</li> <li>• Viele kommen zum Glauben.</li> <li>• Vertreibung aus Antiochia</li> <li>• Flucht aus Ikonion</li> <li>• Heilung eines Gelähmten in Lystra</li> <li>• Steinigung von Paulus in Lystra</li> <li>• Gemeinden entstehen</li> </ul>		<p>Paulus, Silas (teilw. Timotheus, Lukas)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernen in Lystra Timotheus kennen</li> <li>• Führung durch den Heiligen Geist nach Mazedonien</li> <li>• Die erste europäische Gemeinde in Philippi entsteht.</li> <li>• Austreibung eines Dämons</li> <li>• Befreiung aus dem Gefängnis</li> <li>• Flucht vor den Juden aus Thessalonich und Beröa</li> <li>• Predigt auf dem Areopag in Athen</li> <li>• Viele in Korinth kommen zum Glauben.</li> <li>• Ermutigung durch Jesus in einer Vision</li> </ul>		<p>Paulus (teilw. Lukas)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch der Gemeinden</li> <li>• 2 Jahre Predigtdeinst in Ephesus</li> <li>• Viele Wunder</li> <li>• Widerstand der Silberschmiede in Ephesus, weil der Handel mit heidnischen Souvenirs zurückging</li> <li>• Anschlagspläne der Juden gegen Paulus</li> <li>• Warnung durch Propheten vor den Gefahren in Jerusalem</li> <li>• Paulus geht bewusst nach Jerusalem.</li> <li>• Festnahme in Jerusalem</li> </ul>		<p>Paulus (Lukas)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Paulus geht als Gefangener auf ein Schiff nach Rom.</li> <li>• Bewahrung des Paulus durch einen römischen Offizier vor Mordanschlag</li> <li>• Orkan und Seenot auf der Strecke zwischen Guthafen und Phönix</li> <li>• 2 Wochen später Schiffbruch vor Malta</li> <li>• Rettung auf die Insel Malta</li> <li>• Der Biss einer Giftschlange kann Paulus nichts anhaben.</li> <li>• Heilung von vielen Kranken</li> <li>• Mietwohnung für Paulus in Rom (anstatt Gefängnis)</li> <li>• Paulus darf predigen und lehren.</li> </ul>	

Dass Lukas, der Autor der Apg, oft bei den Reisen mit dabei war, ergibt sich aus der 'Wir-Form' im Text.

Im Gegensatz zu den Fahrten in dem Schnellbahnnetz einer Großstadt waren die Reisen von Paulus deutlich beschwerlicher. Sie erstreckten sich über viele Jahre und wurden zu Fuß und mit dem Schiff zurückgelegt. Sie waren gefährlicher und spannender als manche heutzutage angebotenen Abenteuer- oder Erlebnisreisen.